

18/56-57

Er, Hartmann, habe nämlich im Rat die Meinung festgestellt, dass man eine solche Konferenz zur Zeit zwar für unnötig erachte, diese aber eventuell nach der Weinlese durchführen könnte.

Angesichts dessen habe er seinen, Zurlaubens, Text abgeschrieben und auch selber einen Entwurf konzipiert. Da nach der Begrüssung an der Konferenz [der VIII kath. Orte zu Luzern] gleich dieses Traktandum¹ aufgegriffen worden sei, habe er dem Schultheissen [Ulrich Dulliker] die beiden Dokumente überreicht, welche dann unverzüglich den Gesandten vorgelegt worden seien. Nach langer Diskussion sei schliesslich sein, Zurlaubens, Vorschlag ohne jede Abänderung akzeptiert und dessen Inhalt [den neugläubigen Orten] übermittelt worden.

Aus Zeitgründen habe er diesen Brief nicht gleich [Alt]ammann [Georg] Sidler mitgeben können.

Damit die Orte genügend Zeit hätten, den Abschied eingehend zu studieren, werde er sich um eine raschestmögliche Ausfertigung derselben bemühen.

1) vgl. EA VI 1, 263 a

Original, mit Siegel
AH 18, 163-164 - Blatt 164^r leer

57

1655 November 11., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER LUDWIG HARTMANN AN ALTAMMANN
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

Beiliegend sende er ihm - verbunden mit den besten Grüßen von Venner [Christoph] Pfyffer - den Abschied der letzten Konferenz [vom 5./6. November in Luzern].¹

Heute nachmittag gegen zwei Uhr sei hier von Zürich ein Bote mit einem Schreiben eingetroffen, doch gleich nach Unterwalden weitergereist. In diesem Brief lade die Limmatstadt zu einer XIII-örtigen Konferenz auf den 11./21. November nach Baden² ein.

18/57

18/57-58

Sicher würden deswegen heftige Diskussionen entbrennen, besonders deshalb, da verlangt werde, zuvor weder mit Schwyz [Arther Handel] noch mit andern Orten zu irgendwelchen Sonderverhandlungen zusammenzukommen. Manche "vaterländische Lüth" glaubten, dieses Begehren, zu einer Tagsatzung zusammenzukommen, dürfe nicht abgewiesen werden, da man damit - wie dies schon Statthalter [Karl] Brandenburg deutlich aufgezeigt habe - Gelegenheit hätte, Zürich im Beisein der andern neugläubigen Orte seine unlauteren Praktiken vor Augen zu führen. Den Ausführungen [Bürgermeister Johann Heinrich] Wasers werde man, indem man sich auf den Landfrieden [von 1531] sowie auf die Abschiede von Baden³, Bremgarten und Frauenfeld⁴ aus dem Jahr 1651 berufe, wohl zu begegnen wissen.

Er möchte ihn, Zurlauben, deshalb anfragen, ob er es nicht für klug fände, die Konferenz von Baden zu besuchen, würden doch dadurch auch deren Initianten, [Ambassador Jean] de la Barde sowie die Städte Bern und Solothurn, geehrt. Doch sei zu befürchten, dass Schwyz sich nicht dazu herbeilassen werde.

Er solle ihm daher umgehend mitteilen, wie er sowie Ammann und Rat [von Stadt und Amt Zug] sich zu diesem Fragenkomplex stellen.

Er hoffe, seine Podagra werde ihn nicht mehr allzu sehr plagen.

1) vgl. EA VI 1, 278-280

3) vgl. ebenda 84-88

2) vgl. ebenda 283-286

4) vgl. ebenda 89-94

Original, mit Siegel
AH 18, 165-166

58

1655 Dezember 7., Luzern

A

SCHREIBEN VON STADTSCHREIBER [LUDWIG] HARTMANN [AN BEAT II.
ZURLAUBEN, ZUG]

Hartmann verdankt Zurlaubens Brief sowie die Korrekturen des

18/58